

Legionellose-Fälle in Wetzikon

In Wetzikon treten vermehrt Fälle von Legionellose auf. Es laufen dazu Abklärungen. Legionellose wird ausgelöst, wenn feinste Wassertröpfchen (Aerosole) eingeatmet werden, die mit Legionellen belastet sind. Eine Übertragung durch das Trinken von Wasser ist nicht möglich. Allgemeine Vorsorgemassnahmen können helfen, das Ansteckungsrisiko zu minimieren. Weitere Informationen zu Legionellen finden Sie auf der Rückseite.

Bitte beachten Sie die wichtigsten Vorsorgemassnahmen gegen Legionellen

- Spülen Sie Wasserleitungen nach längeren Stillstandzeiten (z. B. Ferien) vor der ersten Benutzung kräftig durch, indem Sie das Wasser einige Minuten laufen lassen. Verlassen Sie dabei den Raum und lüften Sie ihn gut.
- Entkalken und reinigen Sie Duschbrausen, Luftbefeuchter, Whirlpools sowie Klimaanlage regelmässig und gemäss Angaben des Herstellers.
- Hinweis an Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer: Das Heisswasser im Boiler muss täglich mindestens während einer Stunde 60°C erreichen, bei warmgehaltenen Leitungen sind mindesten 55°C sicherzustellen. Die Kaltwassertemperatur sollte unter 25°C bleiben.

Wetziker Trinkwasser ist sicher

Das Trinkwasser in Wetzikon kann weiterhin ohne Einschränkungen getrunken werden. Die Qualität des Trinkwassers wird regelmässig überprüft.



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.wetzikon.ch/legionellen

Bei Fragen und Unsicherheiten steht Ihnen die Stadt Wetzikon per E-Mail zur Verfügung: legionellen@wetzikon.ch. Ergänzend dazu können Sie auf eine spezielle Telefonnummer anrufen, die Montag bis Freitag von 8 bis 10 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr besetzt ist: 0844 80 10 80.

Was sind Legionellen?

Legionellen sind Bakterien, die natürlicherweise im Wasser vorkommen. Wenn Legionellen in Hausinstallationen auf günstige Bedingungen treffen, insbesondere bei Wassertemperaturen zwischen etwa 25 °C und 45 °C sowie bei längerem Wasserstillstand, können sich Legionellen vermehren. Eine Ansteckung erfolgt ausschliesslich durch das Einatmen von feinsten Wassertropfchen (Aerosolen), die Legionellen enthalten. Quellen können zum Beispiel Duschen, Whirlpools, mit Wasser betriebene Klimaanlageanlagen und Luftbefeuchter sein. Gelangen die Bakterien in die Atemwege, können sie die Lunge infizieren.

**Eine Übertragung von Mensch zu Mensch findet nicht statt.
Auch durch das Trinken von Wasser erfolgt keine Ansteckung,
Legionellen werden durch die Magensäure abgetötet.**

Was ist Legionellose?

Eine durch Legionellen verursachte Infektionskrankheit der Atemwege nennt man Legionellose. Die bekannteste, schwerste Form ist die Legionärskrankheit. Sie kann zu einer schweren Lungenentzündung führen, die mit Fieber, Husten, Atembeschwerden und allgemeinem Krankheitsgefühl einhergeht. Sie muss mit einem spezifischen Antibiotikum behandelt werden. Personen mit entsprechenden Symptomen wird empfohlen, eine Ärztin oder einen Arzt zu kontaktieren. Die allermeisten Menschen erkranken trotz Kontakt mit Legionellen nicht. Ein erhöhtes Risiko für eine Erkrankung besteht bei älteren Menschen, Raucherinnen und Rauchern, Personen mit chronischen Lungenerkrankungen sowie bei Menschen mit geschwächtem Immunsystem.

Warum gibt es die Häufung von Legionellosen in Wetzikon?

Infektionsquellen lassen sich häufig nicht eindeutig identifizieren. Aktuelle Untersuchungsergebnisse zeigen in einigen Fällen Hinweise auf einen Zusammenhang zwischen Erkrankungen und dem Vorkommen von Legionellen in Duschwasserproben. Die Häufung von Legionellosen in Wetzikon wird derzeit intensiv abgeklärt. Die Abklärungen umfassen detaillierte Patientenbefragungen, die Analyse von Patientenproben, Duschwasserproben sowie die Beprobung weiterer möglicher Quellen. Die Abklärungen werden kontinuierlich fortgeführt. Es erfolgt ein enger Austausch mit Fachstellen und Gesundheitsinstitutionen.



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.wetzykon.ch/legionellen